

Du passt auch dazu

**Sport- und
Bewegungs-
strategie
2040**



Das Land
Steiermark

Inhaltsverzeichnis

03 Vorwort

Landeshauptmann und Sportreferent
Mario Kunasek

05 Präambel

06 Einleitung

- 08 Zahlen, Daten und Fakten
- 10 Ausgangslage und Herausforderungen
- 12 Der Prozess zur Entstehung der Strategie

14 Metaziele

- 17 Strategische Ansätze
- 18 Zielgruppen, Settings, Querschnittsmaterie und Handlungsfelder

20 Handlungsfelder

- 20 Kinder- und Jugendsport
- 22 Fitness- und Gesundheitssport
- 24 Sportvereins- und Verbandswesen
- 26 Nachwuchsleistungssport und Spitzensport
- 28 Sportinfrastruktur
- 30 Sportveranstaltungen

32 Ausblick

Sport- und Bewegungs- strategie 2040



Vorwort

Geschätzte Steirerinnen und Steirer! Liebe Sportbegeisterte!

Sport und Bewegung ermöglichen uns ein gesundes, ausgeglichenes und erfülltes Leben. Studien zeigen uns: Wer sich bereits 30 Minuten pro Tag bewegt, etwa durch zügiges Gehen, schenkt sich selbst nicht nur mehr Gesundheit, sondern auch Energie, Lebensfreude und mentale Stärke.

Mit der vorliegenden Sport- und Bewegungsstrategie 2040 setzen wir einen Meilenstein in der steirischen Sportlandschaft. Die Erfolge der Vergangenheit dienen uns als Ansporn, noch mehr Menschen für Bewegung zu begeistern. Die Botschaft ist klar: Jeder, der möchte, ist herzlich eingeladen, sich aktiv zu beteiligen.

Unser besonderer Fokus liegt in den kommenden Jahren auf der Förderung von Kindern und Jugendlichen. Als Vater eines jungen sportbegeisterten Sohnes ist es mir ein großes Anliegen, Bewegung von klein auf zu fördern. Die Kinder stärken nicht nur ihre Gesundheit, sondern entwickeln auch ihre soziale Kompetenz.

Die Steiermärkische Landesregierung ist auch in Zukunft bestrebt, Investitionen in die steirische Sportinfrastruktur sicherzustellen, um bestmögliche Rahmenbedingungen zu bieten. Wir sind aus Überzeugung Partner für unsere steirischen Sportvereine- und Verbände, die wir zielgerichtet fördern. Sie sind mit ihrer Arbeit sowohl im Breiten- und Spitzensport, als auch in der Nachwuchsarbeit ein ganz wesentlicher Eckpfeiler unserer Gesellschaft.

Die bis 2040 angelegte Strategie wurde in enger Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten sowie den Leistungsträgern des steirischen Sports entwickelt. Ich lade Sie alle ein, sich aktiv an der Umsetzung der Strategie zu beteiligen. Arbeiten wir gemeinsam an der Weiterentwicklung unserer Steiermark als Sportland.

Herzlichst

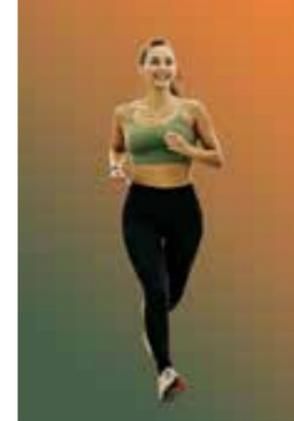
Ihr Landeshauptmann
und Sportreferent
Mario Kunasek





+

Du passt auch dazu



Präambel

Das Land Steiermark bekennt sich zu einem gesellschaftlich ganzheitlichen Sportbegriff, der darüber hinaus auf gemeinschaftlich relevante Bereiche wie beispielweise Gesundheit, Bildung, Integration und Inklusion ausstrahlt.

Wir bekennen uns im Sport in der Steiermark auch explizit zu Leistung und fair erzielten Erfolgen von steirischen Sportlerinnen und Sportlern. Wir wollen auch in Zukunft Spitzenleistungen ermöglichen und das insbesondere in unserem Förderwesen abbilden.

In Kooperation mit den steirischen Vereinen und Verbänden, den Funktionärinnen und Funktionären und Trainerinnen und Trainern, den Athletinnen und Athleten und Partnerinnen und Partnern des Sports soll das Sportwesen in der Steiermark sowie der Stellenwert und die Anerkennung für Sport und Bewegung gefördert und positiv entwickelt werden.

Wir bekennen uns ausdrücklich auch zu Werten wie Fairness, Toleranz und einem wertschätzenden Miteinander.

Sport darf nicht elitär sein!

Zusätzlich bekennen wir uns zum Sport als verbrieften Grundstein im Sinne der Aufrechterhaltung eines gesunden Lebensstils, Prävention und zur Verwirklichung optimaler sportlicher Leistungen. Wir steigern damit die tägliche Bewegungszeit der Steirerinnen und Steirer und wir legen eine verbesserte Basis, um Spitzenleistungen zu ermöglichen.

Einleitung

Wir freuen uns über jeden Menschen, der Teil der bewegungsaktiven Gesellschaft wird!

Einleitung

Die Sport- und Bewegungsstrategie 2040 soll einerseits Kompass zur Etablierung der Steiermark als ein umfassendes Sport- und Bewegungsland sein und andererseits als Arbeitsleitfaden für Politik, Verwaltung und Sportlandschaft dienen.

Die Gesellschaft ist einem stetigen Wandel unterworfen und steht dabei immer wieder vor neuen Herausforderungen. Steter Wandel ist demnach die Konstante! Diese Strategie versteht sich daher als lernende Strategie und als Prozess, der sich laufend an aktuelle Veränderungen und Herausforderungen anpassen kann. Sie ist keine reine Bestandsaufnahme.

Wir besitzen in der Steiermark eine grundsätzlich starke, aber sehr ausdifferenzierte Sportlandschaft mit einem fundierten Know-how und einer soliden Wissensbasis u.a. in den Wissenschaften des Sports. Man kann also auf Bewährtem aufbauen! Diese Strategie ist demnach ganz bewusst vielmehr Evolution als Revolution. Denn auch im Sport erreicht man seine Ziele, indem man aus der Vergangenheit lernt, Bewährtes behält, Neues entwickelt und beständig einen Schritt nach dem anderen geht oder läuft.

Bedeutung von Sport und Bewegung

Die Kernbotschaft des Sports ist längst bekannt und anerkannt: Sport und Bewegung tragen maßgeblich zum individuellen und gesellschaftlichen Fitness- und Gesundheitsstatus sowie zum Wohlbefinden bei. Wir betrachten dabei Sport und Bewegung als untrennbar zusammenhängend.

Bewegung und Sport haben einen wesentlichen Effekt auf die langfristige körperliche und psychische Gesundheit – Ziel muss es sein, die Anzahl der gesunden Lebensjahre deutlich zu steigern.

Es muss in einer verantwortungsvollen Gesamtgesellschaft stets der Anspruch bleiben, die Kinder und Jugendlichen auf die bewegte Seite des Lebens zu holen.

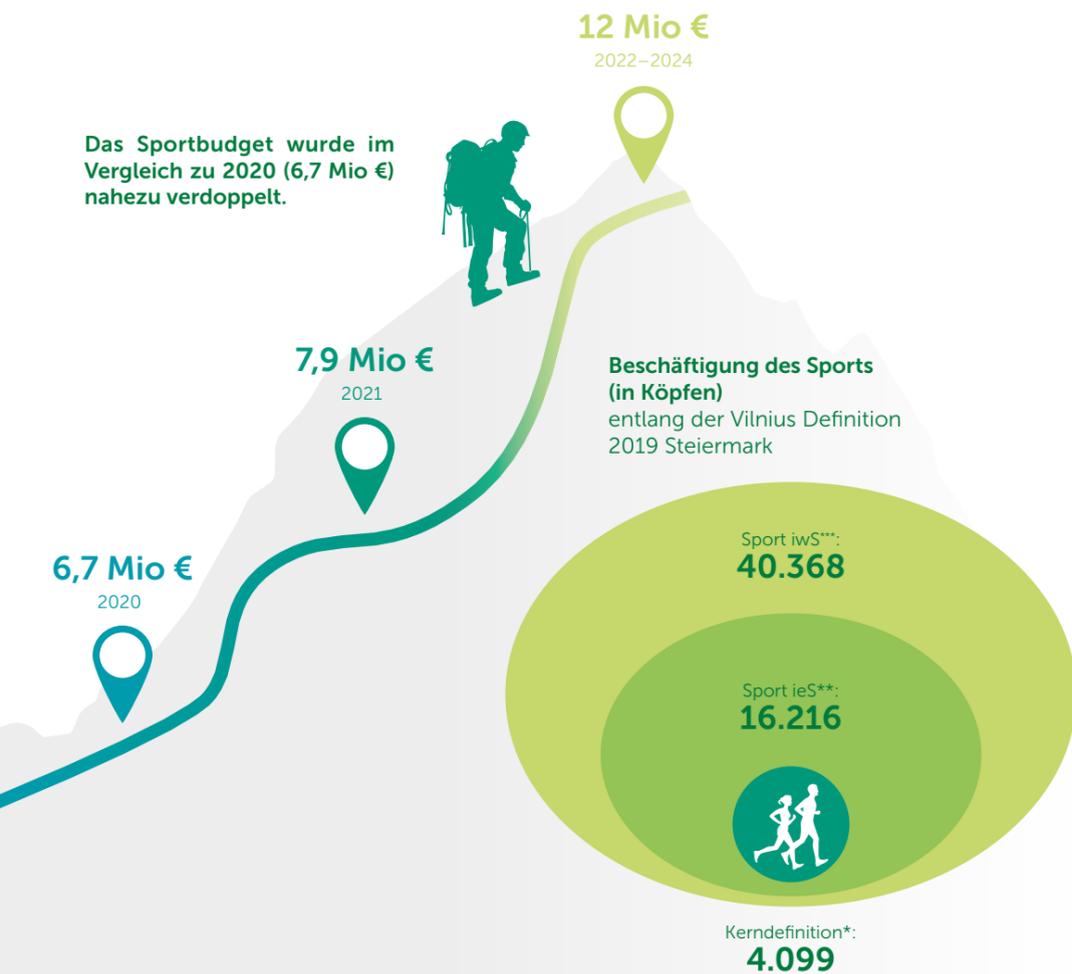


Mach mit.



Zahlen, Daten und Fakten

Die positive Wirkung von Sport und Bewegung auf den Menschen ist wissenschaftlich umfassend belegt. Die dementsprechenden Studienergebnisse und Wirkungsnachweise werden zukünftig kontinuierlich aktualisiert und in digitaler Form aufbereitet. Sie sind unter www.wieder1mehr.at für jeden einsehbar.



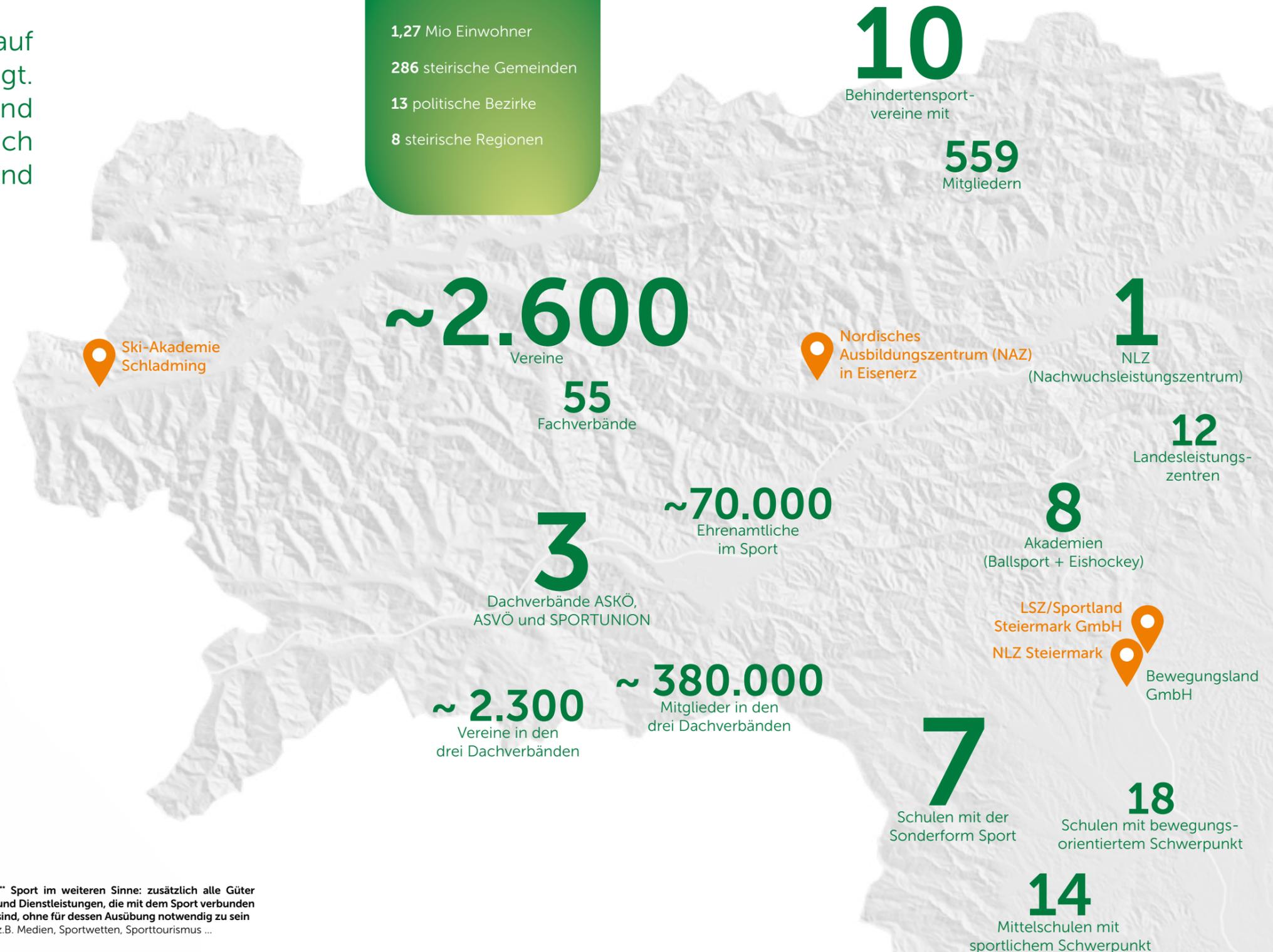
* **Kerndefinition: Dienstleistungen des Sports (ÖNACE 93.2)**
Sportvereine, Betrieb von Sportanlagen, Fitnessstudios, Profisportlerinnen und -sportler, Profitrainerinnen und -trainer, Schiedsrichterinnen und -richter ...

** **Sport im engeren Sinne: zusätzlich alle Güter und Dienstleistungen, die für die Ausübung von Sport erforderlich sind**
z.B. Sportartikelproduktion, -handel, Ausbildung, Infrastruktur ...

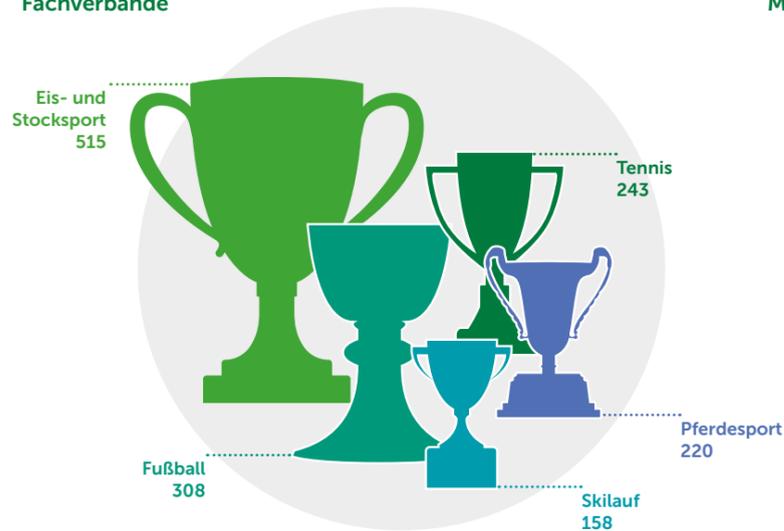
*** **Sport im weiteren Sinne: zusätzlich alle Güter und Dienstleistungen, die mit dem Sport verbunden sind, ohne für dessen Ausübung notwendig zu sein**
z.B. Medien, Sportwetten, Sporttourismus ...

Die Steiermark:

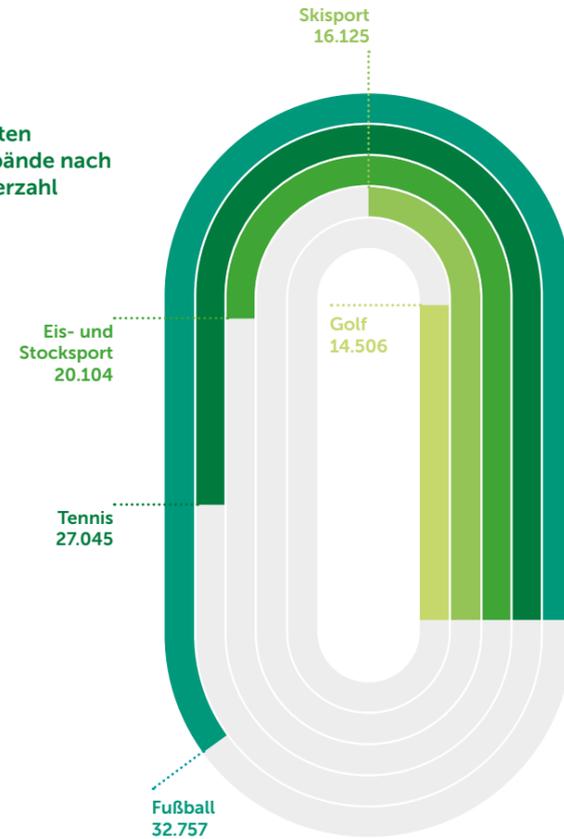
- 1,27 Mio Einwohner
- 286 steirische Gemeinden
- 13 politische Bezirke
- 8 steirische Regionen



Die vereinsmäßig
größten
Fachverbände



Die größten
Fachverbände nach
Mitgliederzahl



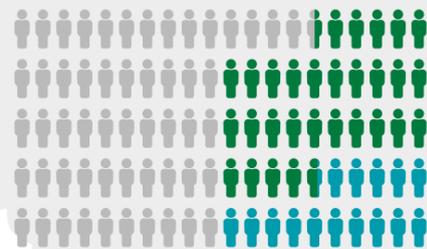
Ausgangslage und Herausforderungen

Auf Grund der bisherigen Sportstrategien mit den Zielen „Mehr Menschen zum Sport“ und „Mehr steirischer Erfolg im Sport“ wurden bereits wichtige Schritte gesetzt. Wir haben eine Vielzahl an Sportvereinen, und es gibt bereits eine hohe Anzahl an sport- und bewegungsrelevanten Maßnahmen, aus denen wertvolle Erkenntnisse gewonnen worden sind.

- Wir haben über die gesamte Steiermark verteilt gut funktionierende Organisationseinheiten und können beispielsweise auf eine große Anzahl an Bundesliga-Teams verweisen.
 - Inklusions- und Integrationsmaßnahmen beginnen Wirkung zu erzielen und müssen mehr als Lippenbekenntnisse sein.
 - Es finden jährlich namhafte und erfolgreiche Sportveranstaltungen in unserem Bundesland statt.
 - Gezielte geschlechtsspezifische Förderungsschwerpunkte zeigen bereits Wirkung: Der Frauensport in der Steiermark holt auf!
- Wir bekennen uns in allen Handlungsfeldern uneingeschränkt zu:
- Gerechtigkeit
 - Integration
 - Inklusion
 - Aus- und Fortbildung
 - Kooperation & Vernetzung
 - Öffentlichkeitsarbeit



45,4% der steirischen
Bevölkerung leistet
ehrenamtliche Arbeit
– davon 15,2% im Sport



Insgesamt wurden in steirischen
Sportvereinen 11,2 Mio Stunden
ehrenamtliche Tätigkeiten geleistet
– das entspricht einem Gegenwert
von rd. 240 Mio € (Quelle SpEA)



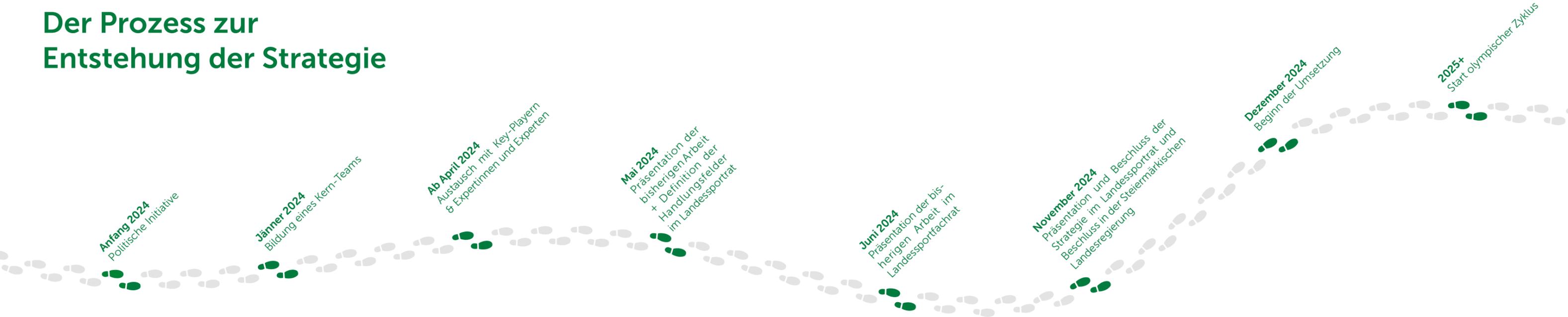
HERAUSFORDERUNGSKATALOG

- Bewegung in der Bevölkerung steigern
- Infrastrukturausbau
- Integration und Inklusion stärken
- Bedeutung des Ehrenamts stärken
- Leistungssport gezielt professionalisieren
- Stellenwert des Sports in der Gesellschaft noch stärker verbessern

„Gäbe es ein Medikament, das nur annähernd ähnliche segensreiche Wirkungen wie ein regelmäßiges Ausdauertraining auf alle Risikofaktoren degenerativer Herz-Kreislauf-Erkrankungen hätte, man könnte es wohl kaum bezahlen!“

Jürgen Weineck
Sportmediziner

Der Prozess zur Entstehung der Strategie



Die aktuelle Sportstrategie des Landes Steiermark deckt den Planungszeitraum bis 2025 ab, eine Erneuerung der Strategie war geboten. Anfang 2024 erging seitens des Sportlandesrates der Auftrag an das Referat Sport des Landes Steiermark, die Erstellung einer neuen Sport- und Bewegungsstrategie in die Wege zu leiten, zu koordinieren und zu gestalten. Die Timeline für den Prozess war sportlich straff gewählt, aber Herausforderungen sind dazu da, sich diesen zu stellen und sein Bestes zu geben, sie zu meistern. Ein Kern-Team wurde mit der Erstellung der Strategie beauftragt und hat im Jänner 2024 seine Tätigkeit aufgenommen.

Der Entwicklungsprozess wurde in Anlehnung an die Strategielehre von Henry Mintzberg, der den strategischen Prozess als Brücke zwischen dem IST-Zustand, also der Gegenwart, hin zu einem SOLL-Zustand in der Zukunft beschreibt, gestaltet. Im Wesentlichen werden in einem derartigen Prozess unterschiedliche, klar definierte Perspektiven eingenommen werden, um schlussendlich zu einer möglichst umfassenden Gesamtperspektive und somit zu einer Entscheidungsgrundlage zu kommen.

In einem Rückblick wurde zuerst der bisherige Weg vor allem unter Bedachtnahme auf die Sportstrategie 2025 betrachtet und in Hinblick darauf analysiert, was gut funktioniert hat und wo es Entwicklungsbedarf gibt. Als Basis diente überdies der Forderungskatalog der Dach- und Fachverbände. Mit einem Blick über den Tellerrand hat sich das Kern-Team mit einer Vielzahl an bereits

vorhandenen Sportstrategien anderer Bundesländer aber vor allem auch international erfolgreicher Nationen wie Norwegen, Schweden oder der Schweiz befasst, um hier – wie es im Wettkampfsport auch der Fall ist – von und mit den Besten zu lernen. Mit einem Blick von oben erfolgte eine umfassende Analyse des gesamten Umfelds, gesellschaftlicher Entwicklungen bis hin zu aktuellen und zukünftigen Trends und prognostizierten Megatrends (wie z.B. Konnektivität, Individualisierung und Globalisierung – www.zukunftsinstitut.de). Themen, die weit über den Sport- und Bewegungsbereich hinausreichen, diesen aber in Zukunft maßgeblich beeinflussen werden. Der Blick von unten sollte eine fundierte Basis an Zahlen, Daten und Fakten liefern, die es ermöglichen, Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen und künftige Ergebnisse vergleichbar zu machen. Der Blick nach vorn versetzt uns perspektivisch in die angestrebte Zukunft und erlaubt ein ganz konkretes Befassen mit den gesteckten Zielen und deren Auswirkungen. Dieser Perspektive kommt insofern besondere Bedeutung zu, da die Strategie langfristig auf vier olympische Zyklen bis 2040 angelegt ist. Die nunmehr vorliegende Strategie beruht auf dieser umfassenden Betrachtung des Themenfeldes „Sport und Bewegung“ und versteht sich als weit mehr als eine Auflistung von kurzfristigen Maßnahmen.

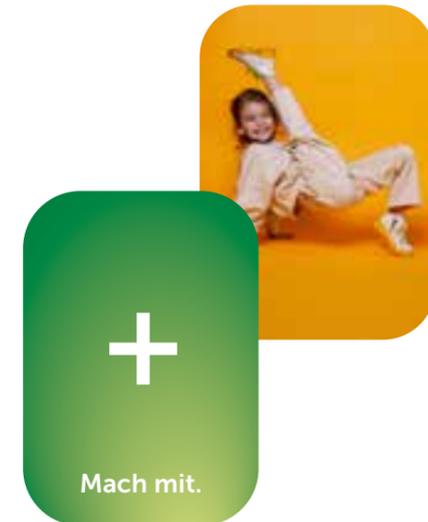
Ein weiteres wesentliches Element bei der Entwicklung der Strategie war der Beginn des Prinzips der Beteiligung. So wurde der Austausch mit den Key-Playern des organisierten Sports und mit

Expertinnen und Experten aus unterschiedlichsten, sportnahen Disziplinen (Sportwissenschaft, Sportmedizin, Forschung etc.) gepflegt, strukturierte Feedback-Schleifen gezogen und die Entwicklungsschritte der Strategie immer wieder mit Vertreterinnen und Vertretern der Zielgruppen und der relevanten Settings abgeglichen.

Beteiligung wird nach der Präsentation der Strategie ein wesentliches Element bleiben. So werden die Gremien, die den organisierten Sport in seiner Gesamtheit gut abbilden, mit Inkrafttreten der Strategie an der Umsetzung der Maßnahmen arbeiten. In dieser kollegialen Organisationsform kann die steirische Sportlandschaft auch gut auf Veränderungen reagieren und Teilziele oder einzelne Maßnahmen schnell anpassen. Unter dem Motto „Gemeinsam für den steirischen Sport“ werden alle relevanten Player gemeinsam daran arbeiten, dass die Steiermark ein echtes Bewegungsland für immer mehr Steierinnen und Steirer wird und auch in Zukunft deutlich mehr nationale und internationale Erfolge im Sport erzielen kann.

Die nunmehr vorliegende Strategie ist kurz zusammengefasst das Ergebnis einer umfassenden Situationsanalyse, der Beteiligung von Expertinnen und Experten, Key-Playern und eines zukunftsgerichteten Kreativ-Prozesses. Sie beinhaltet auch schon die Idee einer agilen Weiterentwicklung, um sich schnellstmöglich an sich verändernde Rahmenbedingungen anpassen zu können und dennoch die Meta-Ziele zu erreichen.

Der Aufbau der steirischen Sport- und Bewegungsstrategie 2040 untergliedert sich in sechs Handlungsfelder, die jedes für sich stehen und dennoch ineinander übergehen, einander bedingen, wechselseitig beeinflussen und so doch nie singular betrachtet werden können.





Metaziele

Immer mehr Steirerinnen und Steirer bewegen sich kontinuierlich in einem gesundheitsfördernden Ausmaß. Wir zielen auf eine Steigerung der Qualität und Quantität in den Sport- bzw. Bewegungseinheiten ab.

Metaziele

- Die Steiermark ist ein Bewegungs- und Sportland für alle Altersgruppen.
- Immer mehr Steirerinnen und Steirer bewegen sich kontinuierlich in einem gesundheitsfördernden Ausmaß. Wir zielen auf eine Steigerung der Qualität und Quantität in den Sport- bzw. Bewegungseinheiten ab.
- Wir erzielen mehr und fair erzielte Erfolge von Steirerinnen und Steirern im Leistungssport – dabei erfolgt grundsätzlich keine Frühspezialisierung, sondern wir forcieren ein nachhaltiges Arbeiten im Nachwuchssport und darauf aufbauend einen möglichst gesundheitsverträglichen Verlauf auch der jeweiligen Spitzensportkarriere.
- Die Entwicklung und das gesicherte Fortbestehen der Sportvereinszellen sind Basis für obige Zielsetzungen und erhalten daher ein besonderes Augenmerk.

Ansätze zur Weiterentwicklung der steirischen Sportlandschaft

- Die Sensibilisierung für einen aktiven Lebensstil aller Steirerinnen und Steirer nimmt eine zentrale Rolle ein. Darüber hinaus ist die fachlich hoch qualifizierte Nachwuchsarbeit ein wichtiger Baustein, um auch künftig nachhaltige Erfolge im Spitzensport feiern zu können. Der Sport liefert eine Vielzahl an Antworten in gesellschaftlichen, sozialen und gesundheitsrelevanten Bereichen. In all unseren Überlegungen spielen Themen wie Digitalisierung, sportartspezifische Trends und die Möglichkeit der Ausübung der gewählten Sportart in einer bestgeführten Vereinsstruktur bzw. Sportinfrastruktur eine wichtige Rolle.
- Der Status quo 2024 dient dabei als solide Ausgangsbasis, von der wir uns Schritt für Schritt im Allgemeinen hin in Richtung eines hohen Bewegungslevels und im Speziellen in Richtung eines qualitativ hochwertigen Leistungssports entwickeln.
- Im Zuge des Strategieprozesses haben wir eine Fülle an potenziellen Maßnahmen, die die Erreichung der gesteckten Metaziele unterstützen sollen, generiert. In einem breiten Diskurs mit der steirischen Sportlandschaft sollen die Maßnahmen gemeinsam weiterentwickelt und für die Menschen im Land und für den Sport das Beste aus den vorhandenen Ideen umgesetzt werden.
- In den einzelnen Handlungsfeldern skizzieren wir die Richtung und kreieren ein Zukunftsbild von der steirischen Sportlandschaft. Um die gesteckten Ziele zu erreichen, werden eine Vielzahl an Maßnahmen notwendig sein, von denen wiederum viele erst gemeinsam mit den Key-Playern zu entwickeln sein werden. Aber auch um die größten Ziele zu erreichen, muss man mit den ersten Schritten beginnen. Und so versteht sich diese Strategie nicht als abschließende Aufzählung von Maßnahmen, sondern als Orientierung, um die Metaziele zu erreichen.
- Bewegungs- und sportorientierte Maßnahmen wie etwa das „Bewegungsland“ sollen weitergedacht und entwickelt werden.

Wir zielen strategisch darauf ab, den Bewegungsanteil in allen Alters- und Zielgruppen und somit in der gesamten Bevölkerung bis zum Jahr 2040 kontinuierlich zu erhöhen.



Strategische Ansätze

Die Ziele, die wir uns bis 2040 im steirischen Sport setzen, sind ambitioniert, aber notwendig. Über vieles wird man mit den relevanten Playern und Adressatinnen und Adressaten, Beteiligten und Betroffenen sprechen, verhandeln und intensiv diskutieren.

Daher legen wir unseren strategischen Fokus auf:

- das umfassende Schaffen eines klaren Imagebildes sowie eines verstärkten Bewusstseins für Sport und Bewegung
- eine klare Rollenverteilung und Aufgabenerfüllung in der Sportlandschaft
- die Kooperation und Synergieschaffung zwischen den bestehenden Playern
- die konkrete Bildung, Bündelung und Umsetzung von Leitmaßnahmen
- eine Qualitätsoffensive in allen Dimensionen des Sports
- die zielgenaue, wohldosierte und systemstärkende, Digitalisierung als Notwendigkeit
- die vertiefte Implementierung sportwissenschaftlichen Wissens in die Sportlandschaft
- die Schaffung eines fairen, systemischen und schwerpunktmäßigen Landessportförderungssystems im Gegensatz zum Gießkannen-Prinzip
- die gezielte Anerkennung von Sport und Bewegung als gesellschaftsrelevante Querschnittsmaterie
- Streben nach einer Vereinheitlichung der Förderungsabwicklung

Dieser Leitgedanke soll uns dabei stets auf dem richtigen Kurs halten:

„Wir bemessen unser gesamtes Handeln nach dem Mehrwert für die Sport- und Bewegungslandschaft.“



Zielgruppen



Kinder
(bis 13 J.)



Jugendliche
(14 bis 19 J.)



Junge Erwachsene
(20 bis 39 J.)



Erwachsene
(40 bis 59 J.)



Ältere Erwachsene
(60+ J.)

Settings



Querschnittsmaterie



Handlungsfelder

Kinder- und
Jugendsport

01

Fitness- und
Gesundheitssport

02

Sportvereins- und
Verbandswesen

03

Nachwuchsleistungs-
sport und Spitzensport

04

Sportinfrastruktur

05

Sportveranstaltungen

06

01

Kinder- und Jugendsport

Das erste Handlungsfeld ist den Kindern und Jugendlichen, also jener Zielgruppe gewidmet, die als „digital natives“ in einer sich enorm schnell verändernden Lebenswelt mit vielen „verlockenden“ Alternativen zu Sport und Bewegung konfrontiert sind. Die gesundheitlichen, sozialen und psychischen Folgeerscheinungen alarmieren die Gesellschaft bereits jetzt.

Kinder- und Jugendsport

Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang und dieser muss von den Bezugspersonen (Eltern, Großeltern, Betreuungspersonen in der Elementarpädagogik oder Schule, in Vereinen etc.) vollumfänglich gefördert werden. Die Hebel zur positiven Beeinflussung des bewegungs- und sportspezifischen Verhaltens sind nämlich in diesen Entwicklungsstufen am größten. Somit ist auch der Mitteleinsatz in diesem Alterssegment am effizientesten. Um ein bestmögliches geistiges und körperliches Heranwachsen und Reifen mit zu ermöglichen, gilt es einerseits die Bezugspersonen im familiären Umfeld stärker zu adressieren und bewusstseinsbildender zu erreichen. Andererseits gilt es, die Betreuungseinrichtungen von Kindern und Jugendlichen gezielter anzusprechen, und mehr Bewegungszeit darin zu implementieren.

Ziele:

- Wir wollen mit allen Partnerinnen und Partnern des Sports durch ein starkes Programm die umfassende quantitative und qualitative Anhebung der täglichen Bewegungszeit von unseren Kindern und Jugendlichen sicherstellen.
- Die von Bund und Ländern bereits vorangetriebene tägliche Bewegungseinheit muss weiter forciert werden. Ziel ist es, ein flächendeckendes Bewegungsprogramm in der Elementarpädagogik und im Volksschulbereich mit einem daran gekoppeltem Grundsportarten-Programm inklusive Sportarten-Rotation voranzutreiben. Dies führt langfristig zur einer wirklich flächendeckenden täglichen Bewegungseinheit und zu regelmäßigen Trainingseinheiten in Vereinen. Die Steiermark wird auch in Zukunft hierbei ein verlässlicher Partner für den Bund sein.
- Schaffung von erstrebenswerten Berufsbildern im Sport- und Bewegungssektor (Lehr- und Trainings-Anteil).
- Angebote für Elternbildung sollen forciert werden.
- Bedeutung der Fortbildung für Elementarpädagoginnen und Elementarpädagogen verstärken.

Erste Schritte:

- Qualifizierungskonzept: Bewegungskompetenzen und Selbstwirksamkeit müssen bei den Kindern und Jugendlichen noch intensiver gestärkt werden – für die Steiermark wird ein entsprechendes Konzept nach internationalen Vorbildern entwickelt.
- Umfassende Kinder- und Jugendschutzmaßnahmen sowie Antidiskriminierung müssen in der steirischen Sportlandschaft weiter vertieft werden. Daher soll im Sport ein/e Kinder- und Jugendschutz-Koordinatorin oder -Koordinator angesiedelt werden.
- Die Schaffung und Etablierung eines erstrebenswerten Berufsbildes im Sport- und Bewegungssektor, das den Lehr- und Trainings-Anteil beinhaltet, ist ein zentrales Anliegen. Wir wollen im nächsten olympischen Zyklus weitere Schritte in diese Richtung setzen und die Steiermark wird daher als Impuls- und Ideengeber an die Partner im Bund herantreten und mit der Forderung zur Installierung einer Arbeitsgruppe in die kommenden Konferenzen gehen.

Damit wird auch die Basis für einen zukünftig erfolgreichen Leistungssport gelegt. Wir wollen dabei keine allzu frühe Spezialisierung der Aktiven fördern, sondern ein qualitätsgesichertes und nachhaltiges Arbeiten im Nachwuchssport nach internationalen Vorbildern!



02

Fitness- und Gesundheitssport

Das zweite Handlungsfeld bezieht sich in seiner Ausrichtung auf die noch nicht im organisierten Sport befindlichen Bevölkerungsanteile und beinhaltet die strategische Weiterentwicklung von bestehenden Strukturen.

Fitness- und Gesundheitssport

Körperliche Aktivität wirkt sich positiv auf die Gesundheit aus. Wer regelmäßig körperlich aktiv ist, kann damit das allgemeine Wohlbefinden und die körperliche, psychische und soziale Gesundheit steigern sowie das Herz-Kreislaufsystem und die Entwicklung des Muskel-Skelettsystems stärken.

Sport- und Bewegungsmaßnahmen müssen erreichbar, leistbar und attraktiv nutzbar sein. Die Angebote müssen Menschen in ihrer Lebensrealität und in ihrem Alltag abholen. Nur wer sich regelmäßig bewegt und/oder Sport betreibt, sorgt langfristig und nachhaltig für seine körperliche und psychische Gesundheit.

Ziele:

- Ziel ist es, in der Steiermark eine positive Bewegungskultur zu etablieren, und unser Bundesland bis zum Jahr 2040 zu einem alle Alterssegmente umfassenden bewegungsermöglichenden Sportland zu machen.
- Der präventive gesundheitliche Ansatz des Sports wird noch stärker betont und findet zunehmend Niederschlag in der Mittelverteilung zwischen Gesundheit und Sport.
- Wir wollen das Bewegungsausmaß sowohl im organisierten als auch im nicht organisierten Sport steigern.
- Strategisch zielen wir darauf ab, den Bewegungsanteil in allen Altersgruppen und somit in der gesamten Bevölkerung bis zum Jahr 2040 kontinuierlich zu erhöhen.
- Regelmäßig wird es einen Sport-, Gesundheits- und Bildungs-Gipfel mit namhaften nationalen und internationalen Expertinnen und Experten geben – die Steiermark lebt die Bedeutung des Sports als Querschnittsmaterie und der Sport ist dabei der Motor!

Erste Schritte:

- Sport & Bewegung-Spezialausgabe der Steiermark Card – viele Angebote für die Steirerinnen und Steirer: Das Sportreferat wird ein sportliches Angebot für die steirischen Familien präsentieren.
- Wir werden die schonende und nachhaltige Nutzung der „Sportstätte Natur“ forcieren, um sowohl die aktive Mobilität als auch Bewegungs- und Sportzeiten zu steigern. Diesbezüglich wird ein polysportives Konzept erarbeitet und der steirischen Öffentlichkeit präsentiert.

Sportvereins- und Verbandswesen

Mit über 2600 Vereinen ist die Steiermark unbestritten ein Sport-Vereins-Land. Mit einem visionären strategischen Ansatz soll den heimischen Vereinen der Übergang zum „Verein der Zukunft“ möglich gemacht werden.

Dabei geht es um die gezielte Unterstützung und Steuerung der Entwicklung von Vereinen mit kleiner und mittlerer Größe. Es geht aber auch um eine Stärkung von Vereinssportstätten zu sozialen Sport-Begegnungszentren!

Über 95 Prozent der Vereine werden von ehrenamtlichen Funktionären geleitet, d.h. beinahe die gesamte Arbeitslast und Verantwortung liegt auf den Schultern von Ehrenamtlichen, die die tragende Säule jedes Vereins sind. Die Förderung und die Bindung ehrenamtlich Engagierter kann dabei als Schlüssel für die Sportentwicklung der nächsten Jahre gesehen werden.

Ziele:

- Gezielte Unterstützung und Steuerung der Entwicklung von Vereinen mit kleiner und mittlerer Größe hin zu einer Einheit gemäß dem Motto: „Mein Verein, da bin ich gerne!“
- Weiterentwicklung von Vereinssportstätten zu sozialen Sport-Begegnungszentren – „Meine Sportstätte, da bin ich gerne!“
- Punktuelle Schaffung und kontinuierliche Weiterentwicklung von großen Vereinen, die in Hinkunft Sport und Bewegung für alle Altersgruppen und vom Gesundheitssport bis zum Hochleistungssport anbieten.
- Etablierung einer vernetzten Verwaltungs- bzw. Unterstützungsebene für Vereine und Verbände. Sportkoordinatorinnen und Sportkoordinatoren für einzelne Sportartencluster sollen die steirischen Vereine und Verbände bestmöglich unterstützen.
- Eine Unterstützungsschiene für den Fachsport soll in den kommenden zwei olympischen Zyklen entwickelt werden. Dabei wird eine Struktur zur Implementierung von Sportmanagerinnen und -managern geschaffen.

Erste Schritte:

- „Verein der Zukunft“ - ein vom Sportreferat ausgeschriebenes Pilotprojekt. Zwei bis drei Vereine bekommen die Möglichkeit, in ihrer Entwicklung zum „bestmöglichen“ Verein professionell begleitet zu werden. Die Ergebnisse werden evaluiert und der gesamten Vereinslandschaft zur Verfügung gestellt. Es wird eine Ausschreibung und die Möglichkeit zur Bewerbung für die heimischen Vereine geben.
- Clusterbildung und optionale Vereinskoooperationen als Chance: durch gemeinsame Nutzung von Bestehendem generieren wir neuere und vielleicht auch bessere Infrastruktur, einen größeren Kreis an Unterstützerinnen und Unterstützern und schaffen Synergien. Das Sportreferat wird mit steirischen Partnerinnen und Partnern an einer Umsetzungsstrategie arbeiten.

Auch das Ehrenamt als die Säule der steirischen Sportvereine gilt es zukunftsfit zu machen: Die Förderung und die Bindung ehrenamtlich Engagierter kann dabei als Schlüssel für die Sportentwicklung der nächsten Jahre gesehen werden.

Das dritte Handlungsfeld soll auf die besonderen Leistungen der steirischen Verbände und Vereine als offene, freiwillige und demokratische Vereinigungen hinweisen, die für das Gemeinwesen in unserer Gesellschaft unverzichtbar sind.

03

Sportvereins- und Verbandswesen

Nachwuchsleistungssport und Spitzensport

Unser oberstes Prinzip in diesem Handlungsfeld ist: Wir tolerieren und fördern nur absolut fair erzielte Leistungen mittels Einhaltung aller geltenden Regularien und ethischen Standards!

Als Bundesland ist es unsere Aufgabe, vorwiegend den Nachwuchsbereich zu unterstützen. Die Förderungen im Erwachsenenbereich müssen daher ebenso gewinnbringende Wirkung für die nachfolgenden Sportgenerationen haben.

04

Nachwuchsleistungssport und Spitzensport

Eine der zentralsten Säulen des Sports sind Wettkämpfe. Diese reichen von Einstiegsformaten bis hin zu Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen. Gemeinsam ist allen Teilnehmenden die Fokussierung auf das jeweilige Ziel und das Absolvieren eines fitness- und leistungssteigernden Trainingsprozesses im Vorfeld. Diese Leistungsbereitschaft ist gesellschaftlich überaus wertvoll und der Sport ist ein Bereich, in dem diese Fähigkeit erlernt und weiterentwickelt werden kann. Die positive Wirkung kann sich dann auch in anderen Lebensbereichen entfalten.

Ziele:

- Mehr steirische Erfolge im Spitzensport.
- Qualitäts- und Strukturoffensive in den Landesleistungs-Zentren (LLZ), Akademien und in den weiteren Nachwuchs-Leistungssport-Zentren. Das Motto dabei ist: Erfolg ist nicht planbar, Leistung schon. Wir werden auch hier viel stärker gemeinsam denken und wo es sinnvoll ist, auch gemeinsam handeln!
- Qualitätsoffensive in den leistungssportermöglichen Ausbildungsstätten und Ausweitung auf die Unterstufe.
- Initiierung eines Technologie- & Wissenschaftscluster Steiermark – dieser soll als Wissensplattform bzw. zum Wissenstransfer in die Sportlandschaft und zur Überwindung der Theorie-Praxis-Kluft mittels praxisnaher Unterstützungs-Leistungen dienen.
- Professionalisierung der Trainerinnen und Trainer (Fokus auf den Nachwuchs legen!)
- Infrastruktur für den Leistungssport verbessern bzw. ausbauen.

Erste Schritte:

- SPORT-SPITZE-STEIERMARK – Zentrum der Wissenschaften des Sports: Es wird ein zukunftsweisendes Nachwuchsleistungs- sowie Spitzensport-Unterstützungs-System durch die Wissenschaften des Sports geschaffen. Diese synergistische sportwissenschaftliche Einheit serviert den spitzensportorientierten Nachwuchsbereich und die leistungsstärksten Steirerinnen und Steirer, aufbauend auf den bis dato gültigen vier Bereichen – Sportmedizin, -psychologie, -wissenschaft und -ernährung – inklusive Bewahrung der etablierten Wahlfreiheit für die Zellen.
- Spitzensport und Lehre: Das Land Steiermark als Dienstgeber wird diese Möglichkeit für junge steirische Spitzensportlerinnen und -sportler anbieten.
- Erarbeitung eines Konzepts, um Spitzensportförderung moderner zu gestalten und gleichzeitig den Wirkungsnachweis in Richtung Nachwuchsbereich zu gewährleisten.

Die olympischen Werte – Höchstleistung, Freundschaft und Respekt – bilden weltweit die Grundlage für einen fairen und nachhaltigen Sport und stehen im Zentrum der olympischen Bewegung.



05

Sportinfrastruktur

Die Analyse zeigt, dass zwar bereits hohe Investitionen in die Sportinfrastruktur getätigt wurden, aber weiterhin Bedarf besteht, um diese für alle Steirerinnen und Steirer zugänglich zu machen. Zukünftige Herausforderungen sind mitunter die Barrierefreiheit, die Finanzierung des laufenden Betriebs, die Erreichbarkeit sowie auch die energieeffiziente betriebliche Nutzung.

Sportinfrastruktur

Dreh- und Angelpunkt bleibt, die Nutzung bestehender Sportstätten zu optimieren, diese polysportiv auszurichten, die Öffnungszeiten zu evaluieren, um von verschiedenen Bevölkerungsgruppen möglichst ganzjährig genutzt werden zu können. Dies soll dazu beitragen, eine breitere Zielgruppe anzusprechen, und die Auslastung der Sportstätten zu maximieren.

Unser Anspruch muss es sein, dass in Hinkunft Neu- und Umbau von Sportstätten nur mit Einbindung des organisierten Sports erfolgt!

Ziele:

- Eine vermehrte multifunktionale und polysportive Ausrichtung in der steirischen Sportinfrastruktur schaffen. Bis zum Jahr 2040 soll es in jeder steirischen Region zumindest eine polysportive Sportstätte geben.
- Bei Neubauten und Umbauten sollen frühzeitig Kriterien wie die Ganzjahresnutzbarkeit und die Erreichbarkeit für die Bevölkerung berücksichtigt werden. Durch einen Schulterschluss von Bund, Land und Kommunen sollen neue Sportstättenprojekte realisiert werden, um den Bedarf an Sportinfrastruktur in Gebieten mit großem Einwohnerinnen- und Einwohner-Zuwachs zu decken.
- Bei jeder Sportstätten-Neuerrichtung bzw. Revitalisierung soll eine zielgerichtete sportliche Expertise durch das Sportreferat vorgesehen sein.
- Wir wollen Synergien zwischen verschiedenen Sportarten schaffen und einen offenen Dialog zwischen Sport, Politik und Wirtschaft fördern.

Erste Schritte:

- Eine vertiefte Bestandsaufnahme der bestehenden Sportstätten und Schulsportstätten, sowie die Entwicklung eines Sportstätten-Infrastrukturplans soll mit allen Stakeholdern und Partnerinnen und Partnern realisiert werden.
- Maßnahmen zur Optimierung der Nutzung vorhandener Sportstätten vor allem in Hinblick auf Ganzjahresnutzung. Die Sportland Steiermark GmbH arbeitet in Abstimmung mit bestehenden Anbietern an der Schaffung einer einheitlichen Online-Reservierungsmöglichkeit aller Sportstätten, um auch die verstärkte Nutzung außerhalb der Schulzeiten voranzutreiben.
- Am weiteren Ausbau der „Sportstätte Natur“ wird im Sportreferat durch den Mountainbike-Koordinator laufend gearbeitet.

Das Thema Infrastruktur wird die Sportlandschaft bis 2040 maßgeblich beschäftigen und es geht dabei vorrangig um die Sanierung und Modernisierung bestehender Sportstätten, aber auch um die Neuerrichtung von nachhaltigen, barrierefreien und bedarfsgerechten Sportstätten.



06

Sportveranstaltungen

Das sechste Handlungsfeld widmet sich der Steiermark als Sport-Veranstaltungsland. Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen mit regionaler, nationaler oder internationaler Bedeutung sind wirtschaftlich von hoher Relevanz, fördern den Stellenwert des Sports und sind außerdem identitätsstiftend für die Steiermark als Sportland der Zukunft. Der Nachhaltigkeitsgedanke muss in diesem Zusammenhang stetig mit- und weitergedacht werden.

Sportveranstaltungen

Gerade durch Sportveranstaltungen ist Sport in der Öffentlichkeit und im öffentlichen Raum vertreten und sichtbar. Sie leisten in ihrer Summe einen wesentlichen Beitrag zur Wertschöpfung in unserem Land und stärken darüberhinaus das Zusammengehörigkeits- und Gemeinschaftsgefühl. Sportveranstaltungen sind zudem ein guter Hebel, um die Begeisterung für Sport und Bewegung zu entfachen und so noch mehr Steirerinnen und Steirer für die bewegte Seite des Lebens zu gewinnen. Sportlerinnen und Sportler aber auch Funktionärinnen und Funktionäre erhalten im Rahmen von Sportveranstaltungen und Wettkämpfen öffentlich kommunizierte Wertschätzung für ihre Leistungen und ihr Engagement. Wir unterscheiden bei den Sportveranstaltungen zwischen drei Kategorien:

- Regelmäßig wiederkehrende Sport-Veranstaltungen mit regionaler, nationaler oder internationaler Bedeutung
- Von einer Qualifikation abhängige bzw. von einem gesonderten Zuschlag abhängige Veranstaltungen
- Sportveranstaltungen von historischer Dimension

Ziele:

- Der Stellenwert des Sports soll auch durch die vielfältigen Sportveranstaltungen in der Steiermark weiter gestärkt werden.
- Neben dem Ziel, die Bevölkerung für mehr Bewegung und Sport zu begeistern, ist ein wesentliches Kernziel von Sportveranstaltungen, den Sport in der Steiermark sichtbar und erlebbar zu machen.
- Sportveranstaltungen sollen im Sinne der Nachhaltigkeit nach Möglichkeit klimaschonend umgesetzt werden.

Erste Schritte:

- Entwicklung eines Leitfadens für nachhaltige Sportveranstaltungen in der Steiermark.
- Jährliche Bezirks-Tage des Sports alternierend in den Bezirkshauptstädten – initiiert vom Sportreferat in Kooperation mit den steirischen Sportverbänden.
- Evaluierung und Kategorisierung der bestehenden Veranstaltungen.

Ausblick

Die steirische Sport- und Bewegungsstrategie 2040 hat den Anspruch, ein Evolutions-Leitfaden zu sein. Sie richtet sich an alle im Sport Tätigen und Verantwortlichen, an alle steirischen Spitzensportlerinnen und -sportler, ebenso an alle ambitionierten und engagierten Freizeitsportlerinnen und -sportler, aber auch an jene, die sich bis jetzt noch nicht überwinden konnten, den ersten Schritt in Richtung Sport zu gehen.

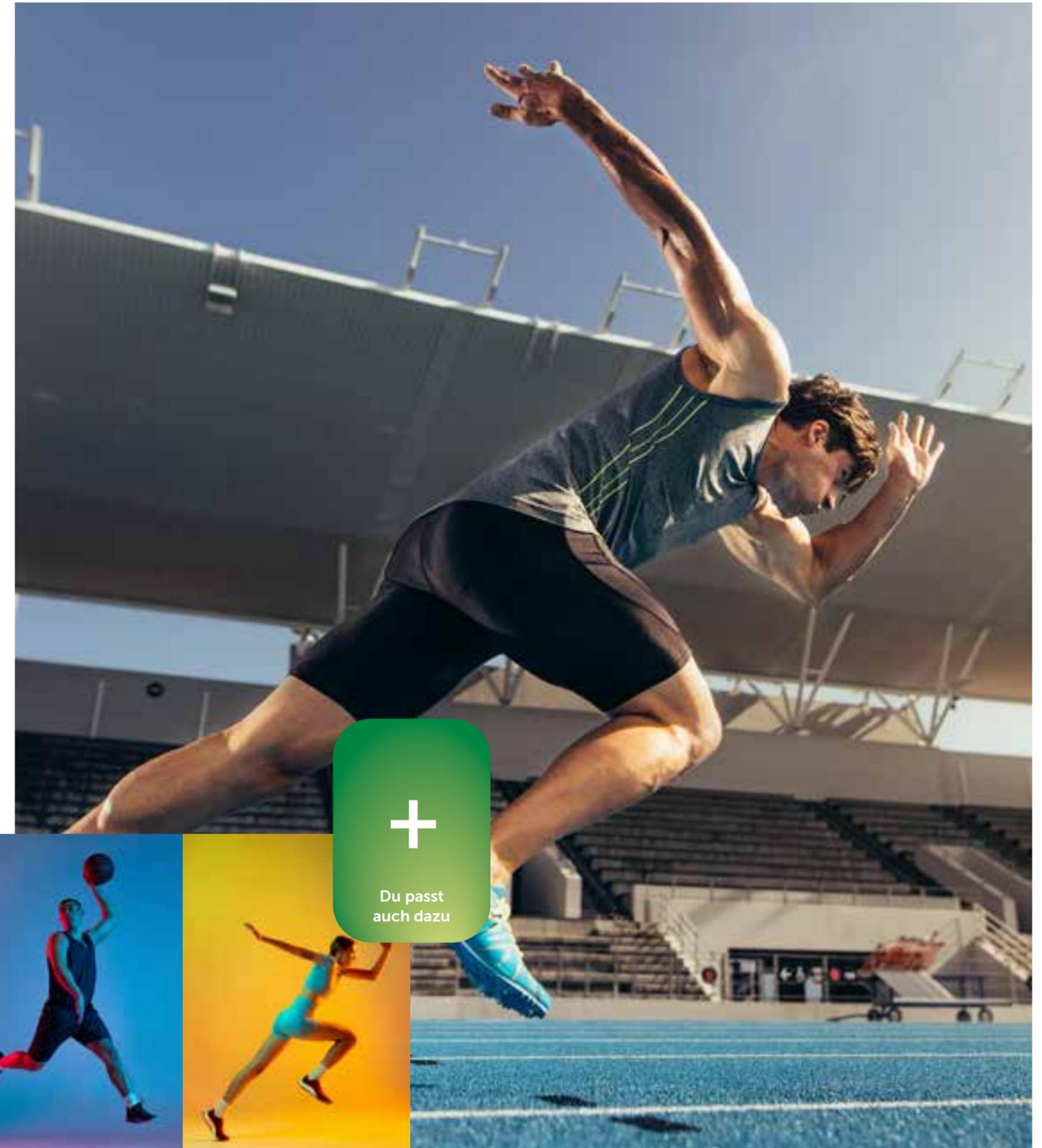
Wir zielen auf Akzeptanz der vorhandenen Partnerinnen und Partner und legen den Fokus auf eine Kultur der Zusammenarbeit im Sinne des steirischen Sports.

Wir setzen auf einen kreativen und kooperativen Zukunfts-Prozess im Sinne des Anspruchs einer lernenden Strategie. Die großen Aufgaben, die wir erledigen müssen, um unsere großen Ziele in der steirischen Sport- und Bewegungslandschaft auch zu erreichen, können wir nur gemeinsam bewältigen! Diese Strategie markiert nur die Startlinie. Und sofort mit ihrem Inkrafttreten beginnt die Arbeit. Die Abwandlung der Ausschüsse gemäß dem steiermärkischen Landessportgesetz zu Steuerungsgruppen der jeweiligen Handlungsfelder inkl. Leitmaßnahmen wird ein nach Außen wahrnehmbares Zeichen für die neue Kooperationskultur im Land sein.

Parallel zur Kooperation mit dem organisierten Sport werden wir themenbezogen auch immer wieder Beteiligungsprozesse mit relevanten anderen Personengruppen (Pädagoginnen und Pädagogen, Eltern, Vertreterinnen und Vertreter der jeweiligen Zielgruppe etc.) initiieren, um die Maßnahmen zielgerichtet zu entwickeln und von Beginn an die Akzeptanz zu erhöhen.

Die Sportförderrichtlinien des Landes Steiermark werden zukunftsfit gemacht und an die Zielsetzungen der Strategie und die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Sport- und Bewegungslandschaft angepasst.

Die sportliche Zukunft der Steiermark beginnt jetzt, setzen wir gemeinsam die ersten Schritte, damit die steirische Sport-Vision für das Jahr 2040 Wirklichkeit wird!



Quellen

Die Regionalwirtschaftliche Bedeutung des Sports in der Steiermark

Ökonomische Bedeutung, Gesundheitsökonomische Bedeutung und Ehrenamt; SpEA (SportsEconAustria)

www.sportaustria.at/fileadmin/Inhalte/Dokumente/Mitgliedsstatistik/Sport_Austria-Mitgliederstatistik2024.pdf

RKI - Körperliche Aktivität / Sport

www.rki.de

www.sportaustria.at/de/interessenvertretung-und-sportpolitik/wirtschaftsfaktor-sport

www.freiwilligenweb.at/freiwilliges-engagement/freiwilligenbericht

http://fgoe.org/sites/fgoe.org/files/2020-08/WB_17_bewegungsempfehlungen_bfrei.pdf

www.sozialministerium.at/Services/Neuigkeiten-und-Termine/Archiv-2023/Maerz-2023/hbsc-studie-2021-22.html



Impressum

Herausgeber:

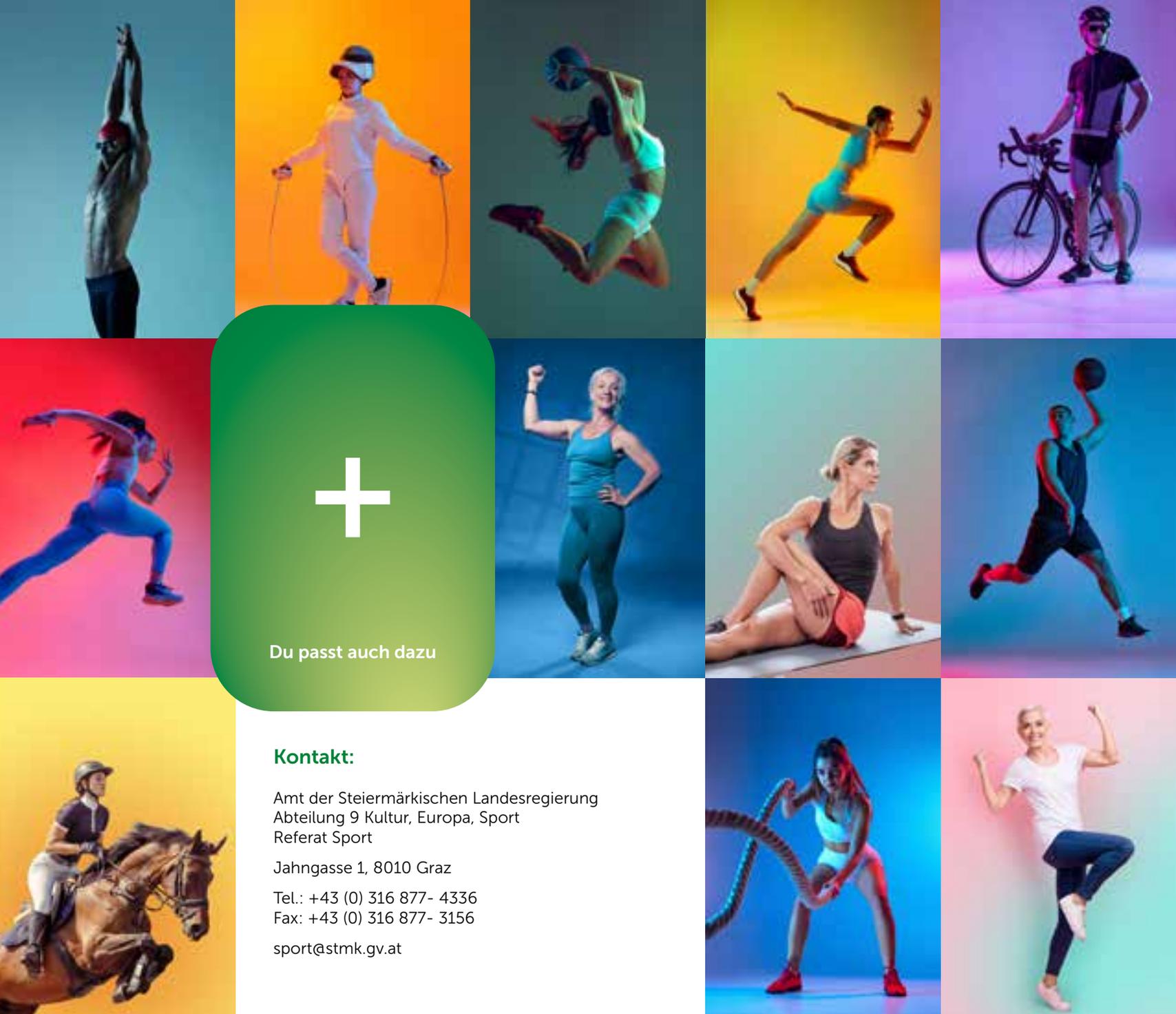
Land Steiermark
Abteilung 9 Kultur, Europa, Sport
Referat Sport
Jahngasse 1
8010 Graz
www.sport.steiermark.at

Redaktion:

Team Referat Sport
Prozessbegleitung:
Mag. Andreas Kebler

Layout und graphische Umsetzung:

Werbeagentur Rubikon GmbH
Fotocredits:
Andreas Hofer, Michaela Lorber, Adobe Stock,
Rubikon, KK
Druck: Medienfabrik Graz



Du passt auch dazu

Kontakt:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abteilung 9 Kultur, Europa, Sport
Referat Sport

Jahngasse 1, 8010 Graz

Tel.: +43 (0) 316 877- 4336

Fax: +43 (0) 316 877- 3156

sport@stmk.gv.at



Das Land
Steiermark